

	<p>Об'єкти: Bronzemünze der Brettii mit Darstellung des Herakles</p> <p>Музеї: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Зібрання: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Інвентарний номер: МК 27042</p>
--	--

Опис

Das heute kaum noch bekannte Volk der Brettier, welches ab der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. im süditalienischen Kalabrien siedelte, ist für uns, abgesehen von spärlichen archäologischen Resten und negativ gefärbten Berichten römischer Autoren, fast nur in seiner Münzprägung erkennbar. Obwohl die Brettier angeblich ein loser Stammesverbund aus rebellischen Bauern und Sklaven waren, die sich von den italischen Lukaniern abgespalten hatten, wurden doch in ihrem Namen (ΒΡΕΤΤΙΩΝ) am Ende des 3. Jahrhunderts v. Chr. sehr schöne Münzen in Gold, Silber und Bronze ausgegeben. Tatsächlich war wohl der karthagische Feldherr Hannibal, der während des Zweiten Punischen Krieges zum Schrecken der Römer mit seinem Söldnerheer durch Italien zog, für das teilweise in großen Mengen geprägte Geld der mit ihm verbündeten brettischen Stämme verantwortlich. Gold und Silber kamen vermutlich per Schiff aus Karthago, die Stempelschneider vielleicht aus den eroberten griechischen Städten Unteritaliens wie Kroton oder Lokroi, die Münzherren waren aber nominell die Brettier, deren Krieger an der Seite Hannibals letztendlich erfolglos gegen Rom kämpften.

(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf des Herakles mit dem Löwenfell nach rechts.

Rückseite: Athena läuft nach rechts mit zurückblickendem Kopf. Sie hält mit beiden Händen einen Schild nach rechts. Ein Speer liegt auf ihrer Schulter.

Базові дані

Матеріал/Техніка:

Bronze

Розміри:

Durchmesser: 25 mm, Gewicht: 14,82 g

Події

Створено	Коли	216-203 рік до нашої ери
	Хто	
	Де	Калабрія
Був зображений (актор)	Коли	
	Хто	Геракл
	Де	
Був зображений (актор)	Коли	
	Хто	Афіна
	Де	
[Відношення з людиною чи інституцією]	Коли	
	Хто	Brettii
	Де	

Ключові слова

- елліністичний період
- монета

Література

- N. K. Rutter (2001): *Historia numorum Italy*. London, S. 160 Nr. 1992-1993
- P. R. Franke, H. Kùthmann (1974): *Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland*. Staatliche Münzsammlung München.. Berlin, Nr. 1321 ff.
- [n/a] (1981): *Sylloge Nummorum Graecorum*. The royal collection of coins and medals Danish National Museum.. Milford, Nr. 1655